

Drachen und Tiger bestanden Prüfung

Bei der Flügel-Kampfkunst Wing Tai wird Selbstbehauptung für Kinder gelernt

Neidenstein. (bjv) Wachsam und aufmerksam, reaktionsschnell und beweglich, so präsentierten sich die sieben Kinder bei der Wing Tai-Prüfung, die in der Halle des Sportvereins abgehalten wurde. „Das Wing Tai-Kinderprogramm sensibilisiert die Kinder auf mögliche Gefahrensituationen und zeigt einen kindgerechten Selbstschutz“, so Wolfgang Göbes, der diese Kampfkunst im Burgdorf seit Anfang des Jahres anbietet (die RNZ berichtete).

Das spezielle altersangemessene Verhaltens- und Bewegungskonzept wird in fast 70 Schulen in Europa erfolgreich unterrichtet. Grundlagen sind flankenartige Bewegungen und fächerartig rotierenden Arme zur Kraftentfaltung und optimalen Kraftausnutzung. Daher wird

Wing Tai auch als die hohe Kunst des flügelartigen Kämpfens bezeichnet. „Kämpfen, um nicht kämpfen zu müssen“, heißt es. Für Göbes beinhaltet dieser Satz die Grundeinstellung der asiatischen Kampfkunst Wing Tai, die verschiedene Konzepte und Prinzipien anderer Kampfkünste vereint.

Im Kinderprogramm charakterisieren fünf Tierbilder die Verhaltensweisen bei den Lerninhalten und bei den Übungen. Auch die Abfrage dieser Tiere war Inhalt der Prüfung, die vom hauptberuflichen Trainer „Nok-Tai“ Günger Moumin aus Lampertheim abgenommen wurde. Er betreibt selbst Schulen in Lampertheim und Bürstadt.

Weiter wurden „Pratzenkicken, Rundtritt, Kettenfaust-

stöße, Flügelschlag und Schwenktritt aus der Wing Tai Flügelposition, sowie die Befreiung gegen Griffe mit dem Ellenbogen von oben geprüft“, informiert Göbes. Ziel aller Übungen sei das Kennenlernen unerwarteter Angriffs- und Verteidigungswinkel, durch welche sich das Wing Tai besonders auszeichnet.

Unterstützt durch eine speziell kindgerechte und kreative Körperschulung lernen Kinder Bewegungsabläufe, die sowohl Koordination und Gleichgewicht, aber auch ein für Kinder sinnvolles Schutzverhalten fördern. Dabei zeigten



Wing Tai-Trainer Wolfgang Göbes (links) und Günger Moumin mit den erfolgreichen „Tigern“ und „Drachen“. Foto: Jürriens

alle vier „Tigers“, (Kinder von sechs bis neun Jahren) und drei „Dragons“ (Kinder von zehn bis 14) eine hervorragende Leistung. Göbes baut sein Angebot in Kürze aus und wird „Wing Tai-Protection“ für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren ebenfalls anbieten.